

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Preise, Jerusalem, den Herrn“

D-DS Mus ms 458/13

GWV 1174/50

RISM ID no. 450007042 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007042>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	Preiße Jerusalem den   Herrn
N. N.	Umschlag	Preiße Jerusalem den Herrn
<i>Noack</i> <sup>2</sup>	Seite 68	Preise, Jerusalem, den Herrn
<i>Katalog</i>		Preiße Jerusalem den/Herrn

### Zählung:

Partitur	Bogen 1-5
Umschlag <sup>Graupner</sup>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	In D. Nat. Landgr: D
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. Apr: 1750.
	Umschlag <sup>Graupner</sup>		Jubilate   1750.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag		42. Jahrgang. 1750.
<i>Noack</i>	Seite 68		IV 1750
<i>Katalog</i>			Autograph April 1750

### Anlass:

Sonntag Jubilate 1750

(3. Sonntag nach Ostern, zum 59. Geburtstag des Landgrafen Ludwig VIII.<sup>3, 4</sup>; 19. April 1750)

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Iesu <sup>5</sup> )
		5/4	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Graupner</sup> (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Clarin	1 Clar <sub>1</sub> 1 Clar <sub>2</sub>	— —	
Tymp:	1 Timp	—	
2 Corn	1 Cor <sub>1</sub> 1 Cor <sub>2</sub>	— —	Angabe auf der Orchesterstimme: D Angabe auf der Orchesterstimme: D
2 Flaut. Tr.	1 Fl <sub>1</sub> 1 Fl <sub>2</sub>	— —	
2 Hautb:	1 Ob <sub>1</sub> 1 Ob <sub>2</sub>	— —	

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> Ludwig VIII. Landgraf von Hessen-Darmstadt (\* 5.4.1691<sup>jul</sup>/15.4.1691<sup>greg</sup> in Darmstadt; † 17.10.1768<sup>greg</sup> ebenda); verheiratet mit Charlotte Christine Magdalene Johanna von Hanau.  
Widmungstext auf der 1. Seite des Textheftes (s. Anhang):

*Andächtiger Dank ..., Welchen Als Der ... HERR Ludwig, ... Dero Sechzigstes Jahr | Am  $\frac{5}{16}$  April dieses 1750.sten*

*Jahrs ... antratten, | vermittelt | ... MUSIC | ... abtatten sollte, Die sämtliche Hochfürstliche Schloß-CAPELLE. ...*

Hinweis: 5. April 1750 (julianischer Kalender) = 16. April 1750 (gregorianischer Kalender)

<sup>4</sup> Bleistiftvermerk auf der Besetzungsliste: Geburtsfe#t L. L VIII | 1750 a

<sup>5</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

2 Violin	1 Vl <sub>1</sub> 1 Vl <sub>2</sub>	—	
Viola (Violone)	1 Va 1 Vln <sub>e</sub>	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	
Tenore	1 T	—	Verso Jahresangabe (Bleistift): 1750
Basso	1 B	—	
e   Continuo	1 Bc	—	

### Textheft:

*Original:*

liegt vor.

*Autor:*

unbekannt.

*Entstehungsjahr:*

1750 (Noack, Katalog)

### Textquellen:

#### 1. Satz:

*Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Preise, Jerusalem, den Herrn; lobe Zion deinen Gott!

[Psalm 147, 12]<sup>6</sup>

Der Herr müsse hochgelobt sein, der seinem Knechte wohl will.

[Aus Psalm 35, 27]<sup>7</sup>

Gelobet sei der Herr ewiglich. Amen, Amen.

[Psalm 89, 53]

#### 7. Satz:

*Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Gott, der Du uns gegeben | getreue Obrigkeit, | gib Ihr ein langes Leben, | Glück,  
Fried' und Einigkeit; | gib auch die Kraft und Gnade, | dass Sünde, Schand' und Schade  
| durch Sie werd' abgewand't.

[8. Strophe des Chorals „All Obrigkeit Gott setzet“ (1657)]<sup>8</sup>

### Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>9</sup>

*Lesung: 1. Brief des Petrus 2, 11–20:*

- 11 Liebe Brüder, ich ermahne euch als die Fremdlinge und Pilgrime: enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten,
- 12 und führet einen guten Wandel unter den Heiden, auf dass die, so von euch afterreden als von Übeltätern<sup>10</sup>, eure guten Werke sehen und Gott preisen, wenn es nun an den Tag kommen wird.
- 13 Seid untertan aller menschlichen Ordnung um des HERRN willen, es sei dem König, als dem Obersten,
- 14 oder den Hauptleuten, als die von ihm gesandt sind zur Rache über die Übeltäter und zu Lobe den Frommen.
- 15 Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr mit Wohltun verstopft die Unwissenheit der törichtesten Menschen,
- 16 als die Freien, und nicht, als hättet ihr die Freiheit zum Deckel der Bosheit, sondern als die Knechte Gottes.
- 17 Tut Ehre jedermann, habt die Brüder lieb; fürchtet Gott, ehret den König!
- 18 Ihr Knechte, seid untertan mit aller Furcht den Herren, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen.

<sup>6</sup> Texte nach der LB 1912

<sup>7</sup> LB 1912, Ps 35, 27: Rühmen und freuen müssen sich, die mir gönnen, dass ich recht behalte, und immer sagen: Der HERR sei hoch gelobt, der seinem Knechte wohl will.

<sup>8</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

<sup>9</sup> • Perikopenordnung nach GB Darmstadt 1710-Perikopen

• Texte nach der LB 1912

<sup>10</sup> so von euch afterreden als von Übeltätern ... = welche euch nachsagen, dass ihr Übeltäter seid, ...

- 19 Denn das ist Gnade, so jemand um des Gewissens willen zu Gott das Übel verträgt und leidet das Unrecht.
- 20 Denn was ist das für ein Ruhm, so ihr um Missetat willen Streiche leidet? Aber wenn ihr um Wohltat willen leidet und erduldet, das ist Gnade bei Gott.

*Evangelium: Johannesevangelium 16, 16–23:*

- 16 Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen, denn ich gehe zum Vater.
- 17 Da sprachen etliche unter seinen Jüngern untereinander: Was ist das, was er sagt zu uns: Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen, und: Ich gehe zum Vater?
- 18 Da sprachen sie: Was ist das, was er sagt: Über ein kleines? Wir wissen nicht, was er redet.
- 19 Da merkte Jesus, dass sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Davon fragt ihr untereinander, dass ich gesagt habe: Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen.
- 20 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein; doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden.
- 21 Ein Weib, wenn sie gebiert, so hat sie Traurigkeit; denn ihre Stunde ist gekommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, dass der Mensch zur Welt geboren ist.
- 22 Und ihr habt auch nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.
- 23 Und an dem Tage werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben.

#### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

#### **Satzbezeichnungen:**

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

#### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

#### **Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Preise, Jerusalem, preise, Jerusalem den Herrn, den Herrn, ...“  
 nur „Preise, Jerusalem, den Herrn, ...“  
 usw.)

#### **Verwendete Fonts:**

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breittopf*,
  - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei
- Markwart Lindenthal  
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
 Bergstraße 1 Hirtenhaus  
 D-34305 Kirchberg  
 Deutschland  
 e-Mail: markwart@lindenthal.com  
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

**Veröffentlichungen, Hinweise:**

—

## Kantatentext

Mus ms 458/13	Bg./ S.	Originaltext in der Breckkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Preiße Jerufalem den Herrn lobe Zion deinen Gott Der Herr müße hochgelobet seyn der Seinem Knechte wohl will <sup>12</sup> Gelobet sey der Herr ewiglich Amen Amen.	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Preiße Jerufalem den Herrn lobe Zion deinen Gott Der Herr müße hochgelobet seyn der Seinem Knechte wohl will Gelobet sey der Herr ewiglich Amen Amen.	<i>Dictum</i> <sup>11</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Preise, Jerusalem, den Herrn; lobe Zion deinen Gott! Der Herr müsse hochgelobet sein, der Seinem Knechte wohl will. Gelobet sei der Herr ewiglich. Amen, Amen.
2	2/1	<i>Recitativo (Basso)</i> Wir stehen hier o Gott durch reinen Trieb gereizt für Dir durch Deine Huld und Allmachts Hand die uns stets holde Proben gönnt steht unser Fürst Sein Haus Sein Land in Seegens vollem Stand. Ein treues Volk erkennt Herr alles das wie sonst so heut in reinem Danck mit Freuden vollem Loben. O froher Tag an dem der Herr durch neue Gnaden Proben das Vaterland erfreut. Vergnügter Tag der Glantz von unsrer Fürsten Sonne strahlt heut in neu verklärtem Schein	<i>Recitativo (Basso)</i> Wir stehen hier o Gott durch reinen Trieb gereizt für Dir durch Deine Huld und Allmachts Hand die uns stets holde Proben gönnt steht unfer Fürst Sein Haus Sein Land in Seegens vollem Stand. Ein treues Volck erkennt Herr alles das wie sonst so heut in reinem Danck mit Freuden vollem Loben. O froher Tag an dem der Herr durch neue Gnaden Proben das Vaterland erfreut. Vergnügter Tag der Glantz von unsrer Fürsten Sonne frahlt heut in neu verklärtem Schein	<i>Rezitativ (Bass)</i> Wir stehen hier, o Gott, durch reinen Trieb gereizt für <sup>13</sup> Dir. Durch Deine Huld und Allmachtshand, die uns stets holde Proben gönnt, steht unser Fürst, Sein Haus, Sein Land in segensvollem Stand. Ein treues Volk erkennt, Herr, alles das wie sonst so heut <sup>14</sup> in reinem Dank mit freudenvollem Loben. O froher Tag, an dem der Herr durch neue Gnadenproben das Vaterland erfreut. Vergnügter Tag, der Glanz von unsrer Fürstensonne strahlt heut in neu verklärtem Schein.

<sup>11</sup> Psalm 147, 12: Preise, Jerusalem, den Herrn; lobe Zion deinen Gott!  
Psalm 35, 27: Der Herr müsse hochgelobet sein, der Seinem Knechte wohl will.  
Psalm 89, 53; Gelobet sei der Herr ewiglich. Amen, Amen.

<sup>12</sup> Partitur, T. 41, Schreibfehler: *thut* statt *will*  
C-Stimme, T. 41+47, Schreibfehler: *thut* statt *will*  
A-, T-Stimme, T. 41+47: das ursprüngliche *thut* wurde mit Rotstift durchgestrichen und durch *will* ersetzt.  
B-Stimme, T. 41+47, Schreibfehler: *thut* statt *will*

<sup>13</sup> für (alt.): vor

<sup>14</sup> Ein treues Volk erkennt ... alles das wie sonst so heut ... = Ein treues Volk erkennt ... alles das wie ehemals so auch heute ...

		wie solten wir in reiner Wonne	wie solten wir in reiner Wonne	Wie sollten wir in reiner Wonne
		Dir großer Gott nicht danckbar seyn?	Dir großer Gott nicht danckbar seyn?	Dir, großer Gott, nicht dankbar sein?
3	2/2	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Arie (Bass)</i>
		Werther Tag voll Freuden Blicke	Werther Tag voll Freuden Blicke	Werter Tag voll Freudenblicke,
		da uns Gott ein solches Glücke	da uns Gott ein solches Glücke	da uns Gott ein solches Glücke
		mit Vergnügen preißen läßt.	mit Vergnügen preißen läßt.	mit Vergnügen preisen lässt.
		Höchstes Licht	Höchstes Licht	Höchstes Licht,
		laß was Hesse fröhlich macht	laß was Hesse fröhlich macht	lass, was Hesse fröhlich macht,
		lange nicht	lange nicht	lange nicht
		uns zum Schrecken untergehen	uns zum Schrecken untergehen	uns zum Schrecken untergehen.
		laß die Sonne stille stehen	laß die Sonne stille stehen	Lass die Sonne stille stehen,
		die uns jetzt so liebe reich lacht.	die uns jetzt so liebe reich lacht.	die uns jetzt so liebe reich lacht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3/2	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>
		Herr Herr sehr groß an Gnad u. Treue <sup>15</sup>	Herr Herr sehr groß an Gnad u. Treue	Herr, Herr, sehr groß an Gnad' und Treue,
		wir gehen Dich aufs neue	wir gehen Dich aufs neue	wir gehen Dich aufs neue
		vor unsern Fürsten flehend an.	vor unsern Fürsten flehend an.	vor <sup>16</sup> unsern Fürsten flehend an.
		Laß alle Gnade Deiner Hände	Laß alle Gnade Deiner Hände	Lass alle Gnade Deiner Hände,
		wie Deine Huld bißher gethan	wie Deine Huld bißher gethan	wie Deine Huld bisher getan,
		auf Deßen Haupt auf Seinem Hause ruhn.	auf Deßen Haupt auf Seinem Hause ruhn.	auf Dessen Haupt, auf Seinem Hause ruhn.
		Entferne Deßen Lebens Ende	Entferne Deßen Lebens Ende	Entferne Dessen Lebens Ende
		durch neue Kraft auf ein ganz feltnes Ziel.	durch neue Kraft auf ein ganz feltnes Ziel.	durch neue Kraft auf ein ganz feltnes Ziel.
		Laß keines Unfalls Trauer Spiel	Laß keines Unfalls Trauer Spiel	Lass keines Unfalls Trauerspiel
		Sein Fürsten Hertz Sein Land in Unruh setzen.	Sein Fürsten Hertz Sein Land in Unruh fetzen.	Sein Fürstenherz, Sein Land in Unruh' setzen.
		Und sich Sein Volk stets fort wie nun	Und sich Sein Volk stets fort wie nun	Und sich Sein Volk stets fort wie nun <sup>17</sup>
		an Deßen hohen Glück <sup>18</sup> ergötzen.	an Deßen hohen Glück ergötzen.	an Dessen hohen Glück ergötzen.
		Die Hofnung spricht ja ja Du wirst es thun.	Die Hofnung spricht ja ja Du wirst es thun.	Die Hoffnung spricht: «Ja, ja, Du wirst es tun.»

<sup>15</sup> C-Stimme, T. 3-4, Schreibfehler: Treue und Gnad statt Gnad und Treue (notwendiger Reim mit der zweiten Zeile: aufs neue)

<sup>16</sup> vor (alt.): für

<sup>17</sup> stets fort wie nun = stets weiterhin so wie jetzt

<sup>18</sup> Partitur, C-Stimme, T. 18: Graupner schreibt Glück; im Textheft steht stattdessen Wohl.

5	3/2	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Alles muß nach Wunsch ergehen <sup>19</sup>	Alles muß nach Wunsch ergehen	Alles muss nach Wunsch ergehen,
		wo der Herrscher jener Höhen	wo der Herrscher jener Höhen	wo der Herrscher jener Höhen
		einen treuen Fürsten schenckt	einen treuen Fürsten schenckt	einen treuen Fürsten schenkt.
		ja das bleibt ein Tag der Wonne	ja das bleibt ein Tag der Wonne	Ja, das bleibt ein Tag der Wonne,
		dran so eine theure Sonne	dran so eine theure Sonne	dran <sup>20</sup> so eine teure Sonne
		aufgegangen	aufgegangen	aufgegangen;
		durch ihr angenehmes prangen	durch ihr angenehmes prangen	durch ihr angenehmes Prangen
		wird ein Land mit Lust getränckt.	wird ein Land mit Lust getränckt.	wird ein Land mit Lust getränkt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4/4	<i>Recitativo accompagnato (Tenore)</i>	<i>Recitativo accompagnato (Tenore)</i>	<i>Accompagnato-Rezitativ (Tenor)</i>
		Herr Zebaoth laß unsers Fürsten Thron	Herr Zebaoth laß unsers Fürsten Thron	Herr Zebaoth, lass unsers Fürsten Thron
		das Ziel den Vorwurf seyn	das Ziel den Vorwurf feyn	das Ziel, den Vorwurf <sup>21</sup> sein,
		drauf Deine Segens Güße strömen.	drauf Deine Segens Güße strömen.	drauf Deine Segensgüsse strömen.
		gewiß er <sup>22</sup> läßt Sein theures Volk <sup>23</sup> davon	gewiß er läßt Sein theures Volk davon	Gewiss, er lässt Sein teures Volk davon
		in froher Lust ein reiches Antheil nehmen.	in froher Lust ein reiches Antheil nehmen.	in froher Lust ein reiches Anteil <sup>24</sup> nehmen.
		Laß auch den reichsten Gnaden Schein	Laß auch den reichsten Gnaden Schein	Lass auch den reichsten Gnadenschein
		Sein Götter Haus die theurften Fürsten Zweigen	Sein Götter Haus die theurften Fürsten Zweigen	Sein Götterhaus, die teu'rsten Fürstenzweigen <sup>25</sup>
		zu deren höchst erwünschtem Flor	zu deren höchst erwünschtem Flor	zu deren höchst erwünschtem Flor
		mit ungehemmtem Glanz bestralen	mit ungehemmtem Glantz bestralen	mit ungehemmtem Glanz bestrahlen
		u. sie zum höchsten Wachsthum steigen.	u. sie zum höchsten Wachsthum steigen.	und sie zum höchsten Wachstum steigen.

<sup>19</sup> Partitur, T. 10–13, Schreibfehler: *gelingen* statt *ergehen* (die erste Zeile muss sich auf *Höhen* in der zweiten Zeile reimen); im weiteren Verlauf (T. 34–40) schreibt Graupner in Übereinstimmung mit der Textvorlage *ergehen*.

C-Stimme, T. 10–13 und T. 34–40, Schreibfehler: *gelingen* statt *ergehen* (in der Canto-Einzelstimme steht nur *gelingen*; der Reim auf *Höhen* unterbleibt generell).

<sup>20</sup> dran: daran, an dem

<sup>21</sup> Vorwurf: Gegenstand (*WB Grimm, Band 26, Spalte 1967*; Stichwort *Vorwurf*)

<sup>22</sup> T-Stimme, T. 7: Das ursprüngliche *es* wurde mit Bleistift durchgestrichen und durch *er* ersetzt.

<sup>23</sup> Partitur, T. 7: Graupner schreibt *Sein theures Volk*. Im Textheft heißt es nur *Sein Volk*.

T-Stimme, T. 7: Der ursprüngliche Text *Sein theures Volk* wurde durch *Sein Volk* mit entsprechender Notenänderung ersetzt.

<sup>24</sup> ein reiches Anteil (alt.): einen reichen Anteil

<sup>25</sup> die ... Fürstenzweigen (alt.): die ... Fürstenzweige (Sinnbild für die Nachkommen des Fürsten)

		Das Vaterland wird Dir davor	Das Vaterland wird Dir davor	Das Vaterland wird Dir davor <sup>26</sup>
		ganß Freuden voll	gantz Freuden voll	ganz freudenvoll
		fürm Danck Altar der <sup>27</sup> Andacht Zoll	fürm Danck Altar der Andacht Zoll	für'm <sup>28</sup> Dankaltar der Andacht Zoll
		in reinem Trieb bezahlen.	in reinem Trieb bezahlen.	in reinem Trieb bezahlen.
		Erhöre uns Herr weñ wir flehen	Erhöre uns Herr weñ wir flehen	Erhöre uns Herr, wenn wir flehen,
		daß unfer Wunsch heut ja u. Amen sey	daß unfer Wunsch heut ja u. Amen sey	dass unser Wunsch heut ja und Amen sei,
		so wirts in Kirch u. Policey	so wirts in Kirch u. Policey	so wirts in Kirch' und Polizei <sup>29</sup>
		zu Deinem Preiß stets wohl u. herrlich stehen.	zu Deinem Preiß stets wohl u. herrlich stehen.	zu Deinem Preis stets wohl und herrlich stehen.
7	5/1	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral</i> <sup>30</sup> <i>(Canto, Alt, Tenor, Bass)</i>
		Gott der Du uns gegeben	Gott der Du uns gegeben	Gott, der Du uns gegeben
		getreue Obrigkeit	getreue Obrigkeit	getreue Obrigkeit,
		gib Ihr ein langes Leben	gib Ihr ein langes Leben	gib Ihr ein langes Leben,
		Glück Fried u. Einigkeit	Glück Fried u. Einigkeit	Glück, Fried' und Einigkeit;
		gib auch die Kraft u. Gnade	gib auch die Kraft u. Gnade	gib auch die Kraft und Gnade,
		daß Sünde Schand u. Schade	daß Sünde Schand u. Schade	dass Sünde, Schand' und Schade
		durch Sie werd <sup>31</sup> abgewand.	durch Sie werd abgewand.	durch Sie werd' abgewand't <sup>32</sup> .

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt

Version/Datum: V-01/26.08.2008

V-02/09.05.2011: Ergänzungen im Anhang (Choral, Vergleich mit Originaltext, ...), GWV-, RISM-Nr, Copyright-Vermerk.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>26</sup> davor: dafür

<sup>27</sup> T-Stimme, T. 20: Der ursprüngliche Text ~~den~~ wurde mit Bleistift durchgestrichen und durch ~~der~~ ersetzt.

<sup>28</sup> für'm: vor dem

<sup>29</sup> Polizei: Regierung, Verwaltung und Ordnung (*WB Grimm, Band 13, Spalten 1981*; Stichwort *Polizei*)

<sup>30</sup> 8. Strophe des Chorals „All Obrigkeit Gott setzet“

<sup>31</sup> A-Stimme, T. 70, Schreibweise unklar: ~~wird~~ oder ~~werd~~ ?

T-Stimme, T. 68+70: Das ursprüngliche ~~wird~~ wurde mit Rotstift abgeändert zu ~~werd~~.

<sup>32</sup> abgewand't: abgewendet

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « All Obrigkeit Gott setzet »

#### Verfasser des Choral:

unbekannt.

#### Erstveröffentlichung:

1657; Das Hannoverische ordentliche / vollständige | Gesangbuch | Darinn 300. auserlesene Psalmen / Lob- Gefänge und | geistliche Lieder / zur Befoderung der | Privat- und öffentlichen Andacht / | zusammen getragen / | Und also über vorige Editio- | nen mit unterschiedlichen neuen | nohtwendigen und sehr nützlichen | Gefängen zum allerletzten- | mal endlich ver- | bessert. | Mit Fürstl. Braunsch. Lüneburgisch. Durchleuchtigk. | PRIVILEGIIS. | [Druckerzeichen] | Lüneburg / | Gedruckt und verlegt durch | die Sternen. | [Linie] | ANNO CID IO CLVII.<sup>33</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 458/13 (GWV 1174/50): 8. Strophe (Gott der Du uns gegeben)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 458/13:

- *CB Graupner 1728, S.51:*  
Mel. zu Herr Christ der eing Gottes Sohn; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 176*  
Mel. zu All Obrigkeit Gott setzet: Der *Harmonische Liederschatz 1738* gibt 5 zum Choral passende Melodien an; davon ist die Melodie zu Herr Christ, der einig Gott's Sohn mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 51* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 25*  
Mel. zu O Chrifte Eingebornher !; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 51* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 567 f*(2. Melodie zu Herr Christ, der einig Gott's Sohn)
- *Zahn, Bd. III, S. 27, Nr. 4297 a* (Melodie zu Herr Christ, der einig Gott's Sohn)

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

<sup>33</sup> • Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 79, Nr. 457.  
• Herausgeber:  
➢ **David Denicke** (auch Denike; \* 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz; † 1.4.1680 in Hannover); Jurist, Erzieher, Abt, Hofrat, Konsistorialrat, Kirchenliederdichter.  
➢ **Justus Gesenius** (\* 6.7.1601 in Esbeck bei Elze; † 18.9.1673 in Hannover); deutscher Theologe, Kirchenliederdichter.  
• Die **von Stern'sche Druckerei** ist eine Druckerei in Lüneburg, gegründet 1614 von den Brüdern Johann Stern (getauft am 31.10.1582 in Lüneburg; † 15.01.1656 daselbst) und Heinrich Stern (getauft 20.01.1592 in Lüneburg; † 10.11.1665 daselbst); private Mitteilung (09.05.2011) von Herrn Michael Sohl, von Stern'sche Druckerei, GmbH & Co KG, Zeppelinstraße 24, D-21337 Lüneburg.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 457-458, Nr. 438</i>	Version nach <i>GB Halle 1812, S. 681, Nr. 877</i>	Version nach <i>GB Geistlicher Liederschatz 1840, S. 648, Nr. 1394</i>
Vom ambt der obrigkeit als der unterthanen	Röm. 13, 1=7.	Röm. 13, v. 1. Jedermann sey unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. 2c.
Mel.: Herr Christ, der einig Gottes, 2c.	Mel. Herr Christ, der einge 2c.	Mel. Herr Christ, der einig' Gott's- Sohn.
1. All obrigkeit Gott setzet Als seine ordnung ein ; Wer sie dafür nicht schätzt, Wird ohne straff nicht seyn. Man soll in ehren halten, Die Gottes stell verwalten, Der sie drum Götter nennt.	All Obrigkeit Gott setzet als seine Ordnung ein ; wer sie dafür nicht schätzt, wird vor Gott strafbar seyn. Man soll in Ehren halten, die Gottes Stell verwalten, der sie drum Götter nennt.	All' Obrigkeit Gott setzet als seine Ordnung ein : wer sie nicht dafür schätzt, wird nicht ohn' Strafe seyn. Die Gottes Stell' verwalten, soll man in Ehren halten, der sie drum Götter nennt.
2. Was sie amchts halber heißen, Muß man nicht wegern sich, Gehorsams sich besleißien, Seyn sie gleich wunderbarlich. Gott kan ihr hertz bald lencken, Damit sie doch bedencken, Daß sie seyn unter ihm,	2. Der Obrigkeit Befehle gehn auf des Landes Wohl, drum auch mit treuer Seele ihr jeder folgen soll. Gott kann ihr Herz wohl lenken, auch ernstlich zu bedenken, daß sie sey unter ihm ;	2. Was sie Amt's halber heißen, muß man nicht weigern sich ; Gehorsams sich besleißien, sind sie gleich wunderbarlich. Gott kann ihr Herz bald lenken, daß sie doch einst bedenken, sie stehen unter Gott ;
3. Daß sie von ihrem leben, Was hier durch sie geschicht, Einst rechen schafft noch geben Dort müssen für gericht, Auf daß von ihnen werde Ihr anvertraute heerde Geliebet und gepflegt.	3. Und daß von ihrem Leben und Uebung ihrer Pflicht, sie Rechen schafft Gott geben einst müsse vor Gericht ; auf daß von ihr auch werde die ihr vertraute Heerde geliebet und gepflegt.	3. Daß sie von ihrem Leben, was hier durch sie geschicht, einst schwere Rechnung geben dort müssen vor Gericht : auf daß von ihnen werde die anvertraute Heerde geliebet und gepflegt.
4. Durch sie uns Gott verleihet Ruh, sicherheit und schutz. Wir seyn durch sie befreyet für böser leute trutz. Es müssen, die uns hassen, zu fried uns dennoch lassen ; Das schafft die obrigkeit.	4. Durch ihre Macht verleihet Gott Sicherheit und Schutz : wir sind durch sie befreyet von böser Menschen Trutz. Daß alle, die uns hassen, in Ruh uns müssen lassen ; das schafft die Obrigkeit.	4. Durch sie uns Gott verleihet Ruh', Sicherheit und Schutz ; wir sind durch sie befreiet von böser Leute Trutz, es müssen, die uns hassen, uns doch zufrieden lassen, das schafft die Obrigkeit.
5. Darumb ihr auch gebühret Schoß, schatzung, dienst und pflicht : Denn was ihr ambt mit führet, Durch solches wird verricht, Und soll mans auff begehren Ohn murren und beschweren Entrichten williglich.	5. Zu Uebung dieser Pflichten soll denn auch jeder Christ der Obrigkeit entrichten, was dazu nöthig ist, und soll es auf Begehren, ohn Murren und Beschweren, ihr geben unverkürzt.	5. Darum auch ihr gebühret Schoß, Schatzung, Dienst und Pflicht ; denn was ihr Amt mit führet, wird dadurch ausgericht't, und soll man's auf Begehren, ohn' Murren und Beschweren, entrichten williglich.
6. Wenn man zu dienst nur stehet für augen und zum schein, Daß man der straff entgehet, Da ist das hertz nicht rein. Der hat ein gut gewissen, Des hertz ist so beflissen, Daß es die obern liebt.	6. Wenn man zum Dienst nur stehet vor Augen, und zum Schein, (daß man der Straf entgehet,) da ist das Herz nicht rein. Der dient rein im Gewissen, der so es ist beflissen zu thun als thät ers Gott.	6. Wenn man zu Dienst nur stehet vor Augen und zum Schein, daß man der Straf' entgehet, da ist das Herz nicht rein. Der hat ein gut Gewissen, des Herz also beflissen, daß es die Oberrn liebt.

<p>7.  <b>Ach Herr, verleyh uns allen,      Daß wir nach deinem wort,      Den obern zu gefallen      Seyn willig immerfort,      Daß wir als treue glieder      Dem haupt nicht seyn zu wieder,      Das für uns sorgt und wacht.</b></p>	<p>7. <b>Ach, Herr, verleih uns allen,      daß wir nach deinem Wort,      den Obern zu gefallen      sey'n willig immerfort ;      daß wir, als treue Glieder,      dem Haupt nicht sey'n zuwider,      das für uns sorgt und wacht.</b></p>	<p>7. <b>Ach, Herr, verleih uns allen,      daß wir nach deinem Wort      den Obern zu gefallen      bereit seyn fort und fort,      daß wir als treue Glieder      dem Haupt seyn nie zuwider,      das für uns sorgt und wacht.</b></p>
<p>8.  <b>Gott, der du uns gegeben      Christliche obrigkeit,      Erhalt sie lang im leben      Und deiner furcht allzeit.      Gib ihnen kraft und gnade,      Daß sünde, schand und schade      Durch sie werd abgewandt.</b></p>	<p>8. <b>Gott, der du uns gegeben      hast treue Obrigkeit,      erhalt sie lang im Leben      und deiner Furcht allzeit.      Gib ihr stets Kraft und Gnade,      daß Sünde, Schand und Schade      durch sie werd abgewandt.</b></p>	<p>8. <b>Gott, der du uns gegeben      getreue Obrigkeit,      gieb ihr ein langes Leben      Glück, Fried und Einigkeit ;      gieb auch die Kraft und Gnade,      daß Sünde, Scham und Schade      durch sie werd' abgewandt.</b></p>

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext <sup>34</sup>
1	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>		Pfalz. CXLVII. 12. XXXV. 27. LXXXXIX. 53.
	Preiße Jerusalem den Herrn lobe Zion deinen Gott Der Herr müsse hochgelobet seyn der Seinem Knechte wohl will Gelobet sey der Herr ewiglich Amen Amen.		Preiße / Jerusalem / den HERRN ; Lobe Zion deinen GOTT. Der HERR müsse hochgelobet seyn / der seinem Knechte wohl will. Gelobet sey der Herr ewiglich. Amen / Amen.
2	<i>Recitativo (Basso)</i>		
	Wir stehen hier		Wir stehen hier ,
	o Gott durch reinen Trieb gereizt für Dir		O GOTT ! durch reinen Trieb gereizt für dir.
	durch Deine Huld und Allmachts Hand		Durch deine Huld und Allmachts-Hand,
	die uns stets holde Proben gönnt		Die uns stets holde Proben gönnt ;
	steht unser Fürst Sein Haus Sein Land		Steht Unser Fürst, Sein Haus, Sein Land,
	in Segens vollem Stand.		In Segens-vollem Stand.
	Ein treues Volk erkennt		Ein treues Volk erkennt,
	Herr alles das wie sonst so heut		HERR, alles das, wie sonst, so heut
	in reinem Dank mit Freuden vollem Loben.		In reinem Dank, mit Freuden-vollem Loben.
	O froher Tag		O froher Tag !
	an dem der Herr durch neue Gnaden Proben		An dem der HERR durch neue Gnaden-Proben
	das Vaterland erfreut.		das Vaterland erfreut.
	Vergnügter Tag		Vergnügter Tag !
	der Glanz von unsrer Fürsten Sonne		Der Glanz von Unserer Fürsten-Sonne
	strahlt heut in neu verklärtem Schein		Strahlt heut in neu verklärtem Schein ;
	wie solten wir in reiner Wonne		Wie, solten wir in reiner Wonne,
	Dir großer Gott nicht dankbar seyn?	↔	Dir, großer GOTT ! nicht dankbar seyn.
3	<i>Aria (Basso)</i>		A R I A.
	Werther Tag voll Freuden Blicke		Werther Tag ! voll Freuden-Blicke,
	da uns Gott ein solches Glück		Da uns GOTT ein solches Glück
	mit Vergnügen preisen läßt.		Mit Vergnügen preisen läßt.
	Höchstes Licht		Höchstes Licht !
	laß was Hellen frölich macht		Laß, was Hellen frölich macht,
	lange nicht		Lange nicht
	uns zum Schrecken untergehen		Uns zum Schrecken untergehen.
	laß die Sonne stille stehen		Laß die Sonne stille stehen
	die uns jetzt so liebreich lacht.		Die uns jetzt so liebreich lacht.
	Da Capo		Werther Tag ! voll Freuden-Blicke,
			Da uns GOTT ein solches Glück
			Mit Vergnügen preisen läßt.
4	<i>Recitativo (Canto)</i>		
	Herr Herr sehr groß an Gnad u. Treue		HERR ! HERR ! sehr groß an Gnad und Treue,
	wir gehen Dich aufs neue		Wir gehen Dich aufs neue
	vor unsern Fürsten flehend an.		Vor Unsern Fürsten flehend an.
	Laß alle Gnade Deiner Hände		Laß alle Gnade Deiner Hände,
	wie Deine Huld bisher gethan		Wie deine Huld bisher gethan,
	auf Dessen Haupt auf Seinem Hause ruhn.		Auf Dessen Haupt, auf seinem Hause ruhn.
	Entferne Dessen Lebens Ende		Entferne Dessen Lebens Ende,

<sup>34</sup> Vgl. Kopie unten.

	durch neue Kraft auf ein ganz seltnes Ziel.		Durch neue Krafft, auf ein ganz seltnes Ziel.
	Laß keines Unfalls Trauer Spiel		Laß keines Unfalls Trauer=Spiel,
	Sein Fürsten Herß Sein Land in Unruh setzen.		Sein Fürsten-Herß, Sein Land in Unruh setzen :
	Und sich Sein Voldt stets fort wie nun		Und sich Sein Voldt stets fort, wie nun
	an Dessen <b>hohen Glück</b> ergöhen.	↔	An Dessen <b>Hohem Wohl</b> ergöhen.
	Die Hofnung spricht ja ja Du wirst es thun.		Die Hofnung spricht : Ja, ja, du wirst es thun.
5	<i>Aria (Canto)</i>		ARIA.
	Alles muß nach Wunsch <b>gelingen</b> /ergehen <sup>35</sup>	↔	Alles muß nach Wunsch <b>ergehen</b> ,
	wo der Herrscher jener Höhen		Wo der Herrscher jener Höhen
	einen treuen Fürsten schenckt		Einen treuen Fürsten schenckt.
	ja das bleibt ein Tag der Wonne		Ja, das bleibt ein Tag der Wonne,
	dran so eine theure Sonne		Dran so eine theure Sonne
	aufgegangen		Aufgegangen.
	durch ihr angenehmes prangen		Durch ihr angenehmes Prangen
	wird ein Land mit Lust getränkt.		Wird ein Land mit Lust getränkt.
	Da Capo		Alles muß nach Wunsch ergehen,
			Wo der Herrscher jener Höhen
			Einen treuen Fürsten schenckt.
6	<i>Recitativo accompagnato (Tenore)</i>		
	Herr Zebaoth laß unsers Fürsten Thron		HERR Zebaoth ! laß Unsers Fürsten Thron
	das Ziel den Vorwurf seyn		Das Ziel, den Vorwurf seyn,
	drauf Deine Segens Güße strömen.		Drauf Deine Segens-Güße strömen.
	gewiß er läßt <b>Sein theures Voldt</b> davon	↔	Gewiß, Er läßt <b>Sein Voldt</b> davon
	in froher Lust ein reiches Antheil nehmen.		In froher Lust, ein reiches Antheil nehmen.
	Laß auch den reichsten Gnaden Schein		Laß auch den reichsten Gnaden=Schein
	Sein Götter-Hauß die theursten Fürsten Zweigen		Sein Götter-Hauß, die theursten Fürsten-Zweigen,
	zu deren höchst erwünschtem Flor		Zu Deren höchsterwünschtem Flor
	mit ungehemmtem Glanz bestralen		Mit ungehemmtem Glanz bestralen,
	u. sie zum höchsten Wachsthum steigen.		Und Sie zum höchsten Wachsthum steigen.
	Das Vaterland wird Dir davor		Das Vatterland wird Dir davor,
	ganz Freuden voll		Ganz Freuden-voll
	fürn Dank Altar der Andacht Zoll		Fürn Dank=Altar der Andacht=Zoll
	in reinem Trieb bezahlen.		In reinem Trieb bezahlen.
	Erhöre uns Herr weiß wir flehen		Erhöre uns, HERR ! wenn wir flehen,
	daß unser Wunsch heut ja u. Amen sey		Daß unser Wunsch heut Ja und Amen sey ;
	so wirts in Kirch u. Policen		So wirts in Kirch und Policen,
	zu Deinem Preiß stets wohl u. herrlich stehen.		Zu Deinem Preiß, stets wohl und herrlich stehen.
7	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>		Choral.
			(Mel. HERR Christ der einig Gottes Sohn, 2c.)
	Gott der Du uns gegeben		GOTT , der Du uns gegeben
	getreue Obrigkeit		getreue Obrigkeit,
	gib Ihr ein langes Leben		gib ihr ein langes Leben,
	Glück Fried u. Einigkeit		Glück, Fried und Einigkeit.
	gib auch die Kraft u. Gnade		Gib auch die Krafft und Gnade,
	daß Sünde Schand u. Schade		daß Sünde, Schand und Schade
	durch Sie werd abgewandt.		durch Sie werd' abgewandt.

<sup>35</sup> Partitur, T. 10–13, Schreibfehler: *gelingen* statt *ergehen* (die erste Zeile muss sich auf *Höhen* in der zweiten Zeile reimen); im weiteren Verlauf (T. 34–40) schreibt Graupner in Übereinstimmung mit dem Originaltext *ergehen*.

Andächtiger Danck und Wunsch,

Welchen

Als Der

Durchlauchtigste Fürst und Herr,

S S R R

**S U D W I D**

Landgraf zu Hessen/ Fürst zu Herßfeld/ Graf zu  
Casenelbogen, Diez, Ziegenhain, Ridda,  
Schaumburg, Hensburg und Büdingen zc. zc.

Der Röm. Kayserlichen, auch zu Hungarn und Böhheim Königl.  
Majestät bestellter General - Feld - Marchall und Obrister  
über ein Regiment Dragoner,

**Zero Sechzigstes Jahr**

Am  $\frac{1}{16}$  April. dieses 1750.sten Jahrs  
in erwünschtem

Hochfürstl. Hohem Wohlseyn /

zu allgemeiner Freude des Landes

höchstgesegnet und höchstvergnügt antratten,

vermittelst

andächtiger Kirchen - MUSIC,

in unterthänigst devotestem Respekt abstaten sollte,

Die sämtliche Hochfürstliche Schloß - CAPELLE.

Darmstadt,

gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hessischen Hof- und  
Cansley - Buchdrucker.



Pfalm. CXLVII. 12. XXXV. 27. LXXXIX. 53.

**J**Reise / Jerusalem / den HERRN ; Lobe  
 Zion deinen GOTT. Der HERR müsse  
 hochgelobet seyn / der seinem Knechte wohl will.  
 Gelobet sey der Herr ewiglich. Amen / Amen.

**I**hr stehen hier,  
 O GOTT! durch reinen Trieb gereizt für dir.  
 Durch deine Huld und Allmächts-Hand,  
 Die uns stets holde Proben gönnt;  
 Steht Unser Fürst, Sein Haus, Sein Land,  
 In Segens- vollem Stand.  
 Ein treues Volk erkennt,  
 HERR, alles das, wie sonst, so heut  
 In reinem Dank, mit Freuden- vollem Loben.  
 O froher Tag!  
 An dem der HERR durch neue Gnaden- Proben  
 Das Vaterland erfreut.  
 Vergnügter Tag!  
 Der Glanz von Unserer Fürsten- Sonne  
 Strahlt heut in neu verklärtem Schein;  
 Wie, sollten wir in reiner Wonne,  
 Dir, großer GOTT! nicht dankbar seyn.

A R I A.

Werther Sag! voll Freuden, Blicke,  
 Da uns GOTT ein solches Glücke  
 Mit Vergnügen preisen läßt.  
 Höchstes Licht!  
 Laß, was Hessen frölich macht,  
 Lange nicht  
 Uns zum Schrecken untergeben.  
 Laß die Sonne stille stehen,  
 Die uns jetzt so liebeich lacht.  
 Werther Sag! voll Freuden, Blicke,  
 Da uns GOTT ein solches Glücke  
 Mit Vergnügen preisen läßt.

HERR! HERR! sehr groß an Gnad und Treue,  
 Wir gehen dich aufs neue  
 Vor Unfern Fürsten stehend an.  
 Laß alle Gnade deiner Hände,  
 Wie deine Huld bisher gethan,  
 Auf Dessen Haupt, auf Seinem Hause ruhn.  
 Entferne Dessen Lebens Ende,  
 Durch neue Kraft, auf ein ganz seltnes Ziel.  
 Laß keines Unfalls Trauer, Spiel,  
 Sein Fürsten Herz, Sein Land in Unruh setzen:  
 Und sich Sein Volk stets fort, wie nun  
 An Dessen Hohem Wohl ergözen.  
 Die Hofnung spricht: Ja, ja, du wirst es thun.

A R I A.

Alles muß nach Wunsch ergeben,  
 Wo der Herrscher jener Höhen  
 Einen treuen Fürsten schenckt.  
 Ja, das bleibt ein Tag der Sonne,  
 Dran so eine theure Sonne  
 Aufgegangen.  
 Durch ihr angenehmes Prangen  
 Wird ein Land mit Lust getränckt.  
 Alles muß nach Wunsch ergeben,  
 Wo der Herrscher jener Höhen  
 Einen treuen Fürsten schenckt.

**HERR** Zebaoth! laß Unsers Fürsten Thron  
 Das Ziel, den Vorwurf seyn,  
 Drauf deine Segens, Güsse strömen.  
 Gewiß, Er läßt Sein Volk davon,  
 In froher Lust, ein reiches Antheil nehmen.  
 Laß auch den reichsten Gnaden, Schein  
 Sein Götter Haus, die theursten Fürsten Zweigen,  
 Zu Deren höchsterwünschtem Flor  
 Mit ungehemmtem Glanz bestralen,  
 Und Sie zum höchsten Wachsthum steigen.  
 Das Vaterland wird dir davor,  
 Ganz Freuden voll  
 Fürm Dank, Altar der Andacht Zoll  
 In reinem Trieb bezahlen.  
 Erhöre uns, **HERR!** wenn wir flehen,  
 Daß unser Wunsch heut Ja und Amen sey;  
 So wirds in Kirch und Pollicey,  
 Zu deinem Preis, stets wohl und herrlich stehen.

Choral.

(Mel. Herr Christ der einig Gottes Sohn, 2c.)

**GOTT,** der du uns gegeben getreue Obrigkeit,  
 gib ihr ein langes Leben, Glück, Fried und Einigkeit.  
 Gib auch die Kraft und Gnade, daß Sünde, Schand  
 und Schade durch Sie werd' abgewandt.



## Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Befenner:   ...   DANMELER   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GREGOR   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Geistlicher Liederschatz 1840</i>	Elsner, Samuel (Hrsg.): Geistlicher Liederschatz.   [Linie]   Sammlung [sic]   der   vorzüglichsten geistlichen Lieder   für   Kirche, Schule und Haus   und   alle Lebensverhältnisse.   [Linie]   Zweite Auflage.   [Linie]   [Schmucklinie]   Berlin, 1840.   Bei Samuel Elsner. Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 14.12.2010 von Google Umfang: 800 Seiten Link: <a href="http://books.google.de/books?id=BI5FAAAAcAAJ">http://books.google.de/books?id=BI5FAAAAcAAJ</a>
<i>GB Halle 1812</i>	Evangelisch = Lutherisches   Gesangbuch   zum Gebrauch   der Stadt Halle und der umliegenden   Gegend.   [Linie]   Nebst   einem Anhang von Gebeten   für   die öffentliche und häusliche Andacht.   [Linie]   Herausgegeben   von   dem Lutherischen Stadtministerio   in Halle.   [Schmucklinie]   Neue unveränderte Ausgabe.   [Schmucklinie]   Halle 1812.   zu finden in der Buchhandlung des Waisenhauses. Original: Bayerische Staatsbibliothek München Digitalisiert: 26.11.2010 von Google Umfang: 999 Seiten Link: <a href="http://books.google.de/books?id=iB1FAAAAcAAJ">http://books.google.de/books?id=iB1FAAAAcAAJ</a>
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in <a href="http://www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui">www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui</a>
<i>Katalog</i>	Katalog der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960